Lagebericht Swarovski Optik Vertriebs GmbH

1. Geschäftsverlauf

Die Swarovski Optik Vertriebs GmbH übernahm mit 1. Juni 2005 den weltweiten Vertrieb des gesamten Sortiments von Swarovski Optik. Die Produkte, alle im Premiumpreissegment angesiedelt, werden im Wesentlichen an Jäger und Birdwatcher – also professionelle Anwender verkauft. Es gibt kontinuierliche und verstärkte Bestrebungen einer Ausweitung in den Outdoorbereich.
Die Hauptmitbewerber in diesem Bereich sind vor allem die deutschen Hersteller hochwertiger Fernoptik wie Leica und Zeiss.

2025 konnten wir, trotz des nach wie vor schwierigen Marktumfeldes, im konsolidierten Umsatz ein Wachstum von +4,2 % zu 2024 verzeichnen.

Betrachtet man unsere wichtigsten Absatzmärkte, konnten wir in der Region Americas den Umsatz in 2025 um +0,3 % gegenüber Vorjahr steigern. In EMEA konnten wir eine Umsatzsteigerung von +6,2 % verzeichnen. In APAC konnten wir den Umsatz um +28,6 % steigern.

2. Geschäftsergebnis

Die Swarovski Optik Vertriebs GmbH weist bei einem Umsatzerlös von 156,2 Mio. Euro einen Jahresverlust von -9.7 Mio. Euro aus, was einer Umsatzrendite von -6,2 % entspricht. Die wesentlichen Kostenpositionen sind der Materialaufwand mit 140,0 Mio. Euro bzw. einer Materialtangente von 89,6 % und sonstige betriebliche Aufwendungen mit 20,6 Mio. Euro. Hier sind unter anderem Provisionen an unsere Vertriebsorganisationen inkludiert.

3. Finanzlage

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 822 tsd. Euro.

4. Vermögenslage

Aktiva:

Im Anlagevermögen in Höhe von 26.515 tsd. Euro sind vor allem Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 15.000 tsd. Euro sowie Beteiligungen an eigenen Gesellschaften wie der Swarovski Optik North America Ltd. mit 4.797,3 tsd. Euro, der Kahles GmbH mit 3.231,6 tsd. Euro, der SOCA Landsea Wilderness Refuge S.A. mit 1.257,7 tsd Euro, der SWAROVSKI OPTIK Hong Kong Limited mit 117,1 tsd. Euro und deren Tochter der SWAROVSKI OPTIK Shanghai Ltd. Mit 1.178,7 tsd Euro, der SWAROVSKI OPTIK Australia PTY LTD mit 310,3 tsd. Euro und deren Tochter der SWAROVSKI OPTIK New Zealand Limited mit 87,6 tsd Euro, der SWAROVSKI OPTIK UK & Ireland LTD mit 234,0 tsd Euro, der SWAROVSKI OPTIK France SAS mit 200,5 tsd Euro, der Swarovski Optik

Italia srl mit 94,6 tsd. Euro und der Swarovski Optik Nordic AB mit 5,4 tsd. Euro ausgewiesen.

Das Umlaufvermögen weist Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.194,2 tsd. Euro, die mit 416,1 tsd. Euro wertberichtigt sind, aus. Weiters bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 18.780,0 tsd. Euro, wobei hiervon wieder der Großteil aus Lieferforderungen an die Swarovski Optik North America mit 17.087,1 tsd. Euro besteht.

Sonstige Forderungen in Höhe von 4.233,6 tsd. Euro bestehen v.a. mit 3.974,7 tsd. Euro gegenüber dem Finanzamt.

Die flüssigen Mittel in Höhe von 2.467,5 tsd. Euro setzen sich aus Einzahlungen unserer Kunden auf diverse Bankkonten zusammen.

Passiva:

Das Eigenkapital beträgt 31.080,6 tsd. Euro.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.774,8 tsd. Euro beinhalten unter anderem 485,2 tsd. EUR Provisionen Dezember für Frankreich und Grandt Defense Aps, 295,9 tsd. Euro für MBOs, 289,5 tsd. Euro für Jubiläen, 281,3 tsd. EUR für Jahresendboni, 185,2 tsd. Euro für Werbekostenzuschüsse und Verkaufsförderung, 155,9 tsd. EUR für Urlaub, 48,4 tsd. Euro für die Abschlussprüfung und Jahresabschluss, 22,5 tsd. EUR für Einarbeit, 4,2 tsd EUR für Fremde Dienstleistungen, 2,8 tsd. EUR für KFZ Kosten, 1,8 tsd. EUR für Telefon, sowie 1,3 tsd. EUR für Reisekosten.

Unter den Verbindlichkeiten sind Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von 1.130,9 tsd. Euro, davon sind debitorische Kreditoren in der Höhe von 8,3 tsd. EUR enthalten. Die Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen von 21.522,6 tsd. EUR, enthalten Verbindlichkeiten an die Swarovski Optik AG & Co. KG in Höhe von 19.646,2 tsd. Euro.

5. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Das Unternehmen ist derzeit nicht im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

6. Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2026 planen wir im Bereich Optik ein Umsatzwachstum von etwa 5,3 %.

7. Risiken

Das Risikomanagement ist ein wesentliches Element bei Swarovski Optik und ein aktiver Umgang mit diesen Risiken die Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Diesem Umstand wird auch dadurch Rechnung getragen, dass die Swarovski Optik Vertriebs GmbH ein ISO-Zertifikat im Bereich Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2000 und im Bereich Umweltmanagement nach ISO 14001 innehält.

Betriebliche Risiken

Diese bestehen in erster Linie im Rahmen der zeitgerechten Lieferfähigkeit unserer Produkte. Diesem Risiko wird durch eine abgestimmte, monatliche Rollierende Planung bei unserem Produktionspartner Swarovski Optik AG & Co KG und durch eine gezielte Lieferantenbeurteilung der externen Zulieferpartner entgegengewirkt.

Produktrisiken

Dem Risiko mangelnder Produktqualität wird im Rahmen des Qualitätsmanagements durch kontinuierliche Verbesserungsprozesse, Produktionsfehleranalysen und laufenden internen und externen Audits begegnet.

Umweltrisiken

Wie schon erwähnt, gibt es für die Swarovski Optik Vertriebs GmbH und den wichtigsten Zulieferer – die Swarovski Optik AG & CoKG – ein Umweltmanagement Zertifikat nach ISO 14001.
Dadurch wird gewährleistet, dass die jeweils gültigen Umweltauflagen erfüllt werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Das Risiko von Zahlungsausfällen wird durch Bonitätsprüfungen und ein konsequentes Forderungsmanagement stark begrenzt.

Währungsrisiken bestehen in gewissem Ausmaß im Pfund- und Schweizer-Franken Bereich. Im US-Dollar Raum fakturieren wir an die Swarovski Optik North America in Euro. Vor allem der schwache USD-Kurs hat unser Ergebnis belastet.

Durch ein Stripped Risk Agreement mit unserer amerikanischen Gesellschaft SONA garantieren wir dieser Gesellschaft eine Umsatzrendite von 1,685 % vor Steuern, mit dem Vorteil, dass wir die bislang immer schwierig zu gestaltende Währungsstützung bei Bedarf viel besser steuern können.

Externe Risiken

Konjunkturbedingte Schwankungen treten immer wieder auf und wirken sich auch auf unser Geschäft aus.

In 2025 waren es neben dem schwachen USD vor allem zusätzliche Zölle in den USA, die unser Ergebnis erheblich belasteten.

Gesamtbeurteilung

Allen im Rahmen des Risikomanagements erkannten Risiken wird durch gezielte Maßnahmen begegnet. Darüber hinaus sind uns nach heutigem Wissen keine zusätzlichen Risiken bekannt.

Dem negativen Ergebnis werden wir in 2026 mit zusätzlichen Maßnahmen begegnen, um so wieder den Turnaround zu schaffen.

Absam, am 19.3.2026

Johannes Oberdanner

Paul Churchill, MA